



AFROAMERIKANISCHE WOCHEN

23.09. - 18.11.2017

DIE AFROAMERIKANISCHE IDENTITÄT
und ihre Rolle im politischen, kulturellen und
sozialen Leben und Wandel in Lateinamerika

PROGRAMM

MITTWOCH, 11. OKTOBER 2017
HOSPITALHOF STUTT GART

„La Flor de la Canela“

Mit diesem Lied ist Chabuca Granda weltbekannt geworden.
Eine Hommage an die Afroamerikanische Frau.

Coro mi Canto

Begrüßung

Herr Federico Buehler

Grußwort im Namen der lutherischen Kirche

Leiter vom Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung / ZEB

Pfarrer Ralf Häussler

Grußwort vom Arbeitskreis der lateinamerikanischen Vereine

In Vertretung der indigenen Völker, der Europäischen Einwanderer
und der afroamerikanischen Bevölkerung Lateinamerikas.

Frau Lucia Jung
Frau Juanita Cárdenas
Frau Francely Arauz

Grußwort des Honorarkonsuls von Kolumbien

Honorarkonsul der Republik Kolumbien und Ehrenmitglied vom Deutsch-
Kolumbianischen Freundeskreis.

Herr Gerald Gaßmann

Vorstellung Coro Mi Canto

Herr Federico Buehler

„Canción para despertar a un Negroito“

Lied von Nicolás Guillén aus Cuba. Ein revolutionäres Lied, mit dem Guillén
versucht, das Bewusstsein der schwarzen Bevölkerung aufzurütteln.

Coro mi Canto

„Tango Negro“

Ein Candombe aus Uruguay von Juan Carlos Cáceres.

Coro mi Canto

Zentraler Vortrag

„Die Afroamerikanische Identität und ihre Rolle im politischen, kulturellen
und sozialen Leben und Wandel in Lateinamerika“

Dr. Lioba Rossbach,
Phillips Universität
Marburg

Abschlussrede von Engagement Global gGmbH

Projektleiter der Außenstelle Baden-Württemberg / Bayern

Dr. Joy A. Alemazung

Dank an die Förderer

Herr Federico Buehler

Veranstaltungshinweise

Veranstaltungen im Rahmen der Afroamerikanischen Wochen

Herr Federico Buehler

„Duerme Negrito“

Wiegenlied für das Baby einer verwitweten Sklavin, die ohne Sold sehr hart
arbeiten muss.

Coro mi Canto

„Samba Landó“

Ein Schwarzer denunziert die Diskriminierung der Dunkelhäutigen und beschwört
das Bewusstsein für die Einigkeit.

Coro mi Canto

Dank den Akteuren

Herr Eugenio Lugones
Herr Jorge Castilla

Ausklang im Foyer

gegen 21.00



Die Zentralveranstaltung der Afroamerikanischen Wochen wird vom Círculo Latino, Arbeitskreis der lateinamerikanischen Vereine Baden-Württemberg e.V., in Kooperation mit DiMOE - Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und ZEB Engagement Global gGmbH veranstaltet.



Coro mi Canto

Mitwirkende:

Poldy Tagle – Pianistin und künstlerische Leitung
Julieta Anahí Frías – Sängerin
Silvia Passera – Sprecherin und Schauspielerin
Coro mi Canto

Catering: Afrikanische Spezialitäten, Her Olimpio Alberto, Telefonnummer 015254558950
Restaurant Tierra del Fuego, Schelmenwasenstraße 5, 70567 Stuttgart - www.tierradelfuego-stuttgart.de
Weinauswahl: Winzer vom Weinsberger Tal eG, Reisacher Straße 5, 74245 Löwenstein
www.weinsbergertal-winzer.de

Liedrepertoire

La Flor de la Canela (Perú)

Chabuca Granda hat diesen kreolischen Walzer, der von Klavier und Cajón begleitet wird, komponiert. In dem Zusammenspiel dieser beiden Instrumente findet schon eine Verschmelzung von Europa und Afrika statt. Diesem Lied, eine inoffizielle Hymne Perus, verdankt Chabuca Granda ihren Erfolg und sie widmet es einer afroperuanischen Frau und gleichzeitig allen Afroperuanern. Trotz der erfahrenen Ungerechtigkeit, verschenken diese Menschen ihren Rhythmus und ihre Lebensfreude.

Duerme, Duerme Negrito (Volkslied aus Kolumbien)

Ein Wiegenlied, das die Situation der afrokolumbianischen Feldarbeiterinnen thematisiert. Diese Mutter kann nicht bei ihrem Kind sein, deswegen versucht eine andere Frau, das Kind zum Einschlafen zu bringen. In dem Liedtext werden dem Kind Schweinefleisch, leckere Früchte und andere Köstlichkeiten versprochen, doch diese Luxusgüter sind nur den Eliten vorbehalten. Und so ist dieses Volkslied einerseits eine Kritik an der herrschenden Ausbeutung der Arbeiterinnen und dennoch ein starkes Symbol für die Solidarität unter den Frauen und die Kraft der Wünsche.

Samba Landó (Chile)

Dieses Lied mit afroperuanischen Rhythmen von Inti Illimani, ist eine Sozialkritik, die alle Afrolateinamerikaner aufruft, sich gegen ihre Unterdrücker zu erheben und sie in Ketten zu legen. Doch diese Unterdrücker sind nicht nur Einzelpersonen, sondern ein rassistisches System. Dieses drückt sich dadurch aus, dass Menschen andere aufgrund ihrer Hautfarbe als weniger wert ansehen. Und hier fragt das Lied: „Was hast du, dass ich nicht habe?“ – als Antwort auf diese Ungerechtigkeit vereinen sich alle schwarzen Stimmen, von ganz Lateinamerika bis zum afrikanischen Kontinent. Denn alle diese Menschen eint ihre Geschichte und das gemeinsam erlittene Leid.

Canción para despertar a un negrito (Cuba)

Der Text, geschrieben von Nicolas Guillén, handelt vom Aufwachen eines Bewusstseins. Die Afrokubaner schlafen noch, sie sind nicht der ungerechten Situation, in der sie sich befinden, gewahr. Diesen Schlaf möchte Nicolas Guillén, der große Dichter, der die spanische Poesie mit dem Rhythmus Afrikas vereinte, beenden. Das Aufwachen dieser Menschen geht mit einem Bewusstwerden und dem Erlangen einer politischen Stimme einher.

Tango Negro (Argentina)

Tango mit Candombe-Rhythmus, ursprünglich aus dem Río de la Plata. Der Text nimmt Abschied vom Tango, wie er einmal war und bedauert den Verlust seiner afrikanischen Identität. Der Rhythmus und der Tanz haben sich durch den Einfluss der „Gringos“ verändert und es fehlt die Leichtigkeit und Intensität von früher.

Textbearbeitung und Übersetzungen der Lieder: Cassandra Wilhelm

Programminhalt: Círculo Latino - Arbeitskreis der Lateinamerikanischen Vereine e.V. - www.circulo-latino.de

STUTTGART



Die Veranstaltung wird durch das Kulturamt der Stadt Stuttgart gefördert. Wir bedanken uns dafür!